

Die offizielle Prozedur des PAG ist eingeleitet

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 10. SEPTEMBER 2019

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen, Schöffe Raphael Gindt, Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Tom Berend, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Hamen

Abwesend, entschuldigt: /

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

2. Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenrates

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass Rat Jean-Pierre Roemen, aus persönlichen Gründen, seine Ämter in drei Kommissionen niederlegen wird. Diese Posten werden neu ausgeschrieben.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert, dass der neue Ordnungsbeamte, Christian Pott, seine Arbeit am 1. August aufgenommen hat. In einer kommenden Gemeinderatsitzung soll er zum Ordnungs- und Feldhüter ernannt werden. Er kann dann Vergehen gegen die öffentliche Ordnung ahnden. Seine Hauptaufgabe besteht darin, für Sicherheit um die Schulen zu sorgen und gegen Falschparker vorzugehen.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert ebenfalls, dass Anfang November ein neuer Beamte im Einwohnermeldebüro anfangen wird.

Zum Thema Bahnunterführung „Um Schass“ teilt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel mit, ein Brief wäre an den Minister für Mobilität und an den Bürgermeister- und Schöffenrat der Stadt Luxemburg geschickt worden. Die Gemeinde Leudelingen sieht nicht ein weshalb, die Unterführung nicht gebaut werden sollte auch wenn es zu Verspätungen beim Bau, unter anderem wegen der Enteignungsprozedur, kam. Die Unterführung war von Anfang an mit geplant.

Am Wochenende vom 13. September findet die „Kiermes“ in Leudelingen statt. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel lädt alle Räte und Einwohner am 13. September um 18.00 Uhr zur feierlichen Eröffnung ein. Dieses Jahr wird die Tradition im Zusammenspiel mit der Modernisierung stehen. Die „Kiermes“ wird zur „Kiermes 2.0“. Die Kunst wird eine größere Rolle spielen, deshalb haben Streetart-Künstler die Häuser in der Rue du Lavoir und an der Place du Lavoir künstlerisch dekoriert. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass somit Kunst im öffentlichen Raum entsteht und das Dekorieren der Häuser sogar kostengünstiger war, als die Fassaden zu renovieren.

Dieses Jahr beteiligt sich die Gemeinde Leudelingen am „Tour du Duerf“. Es geht hier darum, der Umwelt zuliebe, so viele Kilometer wie möglich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel ruft alle Einwohner aus Leudelingen auf, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Nach Abschluss der Baustelle in der Rue du Lavoir, will die Gemeinde Leudelingen nun jeden zweiten Freitagnachmittag auf der Place du Lavoir einen lokalen Firschkmarkt organisieren. Ein Plus für die Lebensqualität aller Einwohner!

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert, dass der Unternehmer der Müllabfuhr seine Firma an das Unternehmen Lamesch verkauft habe. Für die Einwohner würde sich in Punkto Müllabfuhr nichts ändern.

Rätin Christiane Hamen begrüßt sowohl das neue Konzept der „Kiermes“ als auch die Einführung des lokalen Marktes.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenrates
3. Abstimmung über den allgemeinen Bebauungsplan (Plan d'aménagement général) der Gemeinde Leudelingen
4. Korrespondenz und Fragen an den Bürgermeister- und Schöffenrat

Rat Lou Linster freut sich darüber, dass die Gemeinde einen Brief an die zuständigen Verwaltungen geschickt habe, was den Bahnübergang „Um Schass“ anbelangt. Er zeigt sich überrascht darüber wie aufwendig das Thema vor einigen Tagen in den Medien behandelt wurde. Er will wissen, wie groß die Chancen stehen, dass die Unterführung gebaut wird? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, der Schöffenrat gehe fest davon aus, dass die Unterführung gebaut wird. Es stehe noch nicht fest, für welche Verkehrsmittel sie geeignet sein wird.

Rat Tom Berend betont er würde die Entscheidung von Rat Jean-Pierre Roemen verstehen, wundere sich aber warum Rat Lou Linster sich nicht zu diesem Thema geäußert habe. Als der Rat Tom Berend vor rund 10 Monaten sich aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Schöffe zurückgezogen hat, habe Rat Lou Linster diesen Beschluss laut kritisiert. Deshalb würde der Rat Tom Berend nicht verstehen warum Rat Lou Linster die Entscheidung von Jean-Pierre Roemen nun stillschweigend und ohne Kommentar annimmt. Rat Tom Berend wirft die Frage auf ob die damals hervorgehobene politische Verantwortung lediglich für die eine Hälfte des Gemeinderates gelte? Rat Lou Linster erklärt er sei natürlich traurig über den Entschluss seines Kollegen, doch es sei seine persönliche Entscheidung gewesen.

3. Abstimmung über den allgemeinen Bebauungsplan (Plan d'aménagement général / PAG) der Gemeinde Leudelingen

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel stellt den Hauptpunkt der Gemeinderatssitzung vor, die Abstimmung über den allgemeinen Bebauungsplan (Plan d'aménagement général / PAG) der Gemeinde Leudelingen. Zwei Planungsbüros haben an der Ausarbeitung des

neuen, allgemeinen Bebauungsplans (PAG) und der strategischen Umweltprüfung (SUP) gearbeitet. In drei Arbeitssitzungen, im Januar, Februar und Juli haben die meisten Beteiligten auf der Lokalebene teilgenommen um die städtebauliche Zukunft von Leudelingen mit zu bestimmen.

Des Weiteren gab es eine öffentliche Informationssitzung die von zahlreichen Bürgern besucht wurde. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert über die Einteilung des allgemeinen Bebauungsplan in die Teile Nord und Süd. Über diese beiden Teile wird separat abgestimmt um Interessenkonflikte zu vermeiden.

Nachdem über den PAG vom Gemeinderat abgestimmt wurde, stimmt der Bürgermeister- und Schöffenrat nach der Gemeinderatssitzung über den spezifischen Bebauungsplan (PAG) „quartiers existants“ ab, also über den jetzigen Bestand der Häuser auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen.

Der Gemeinderat wird ebenfalls über die strategische Umweltprüfung (SUP) abstimmen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass mit der Abstimmung die offizielle Prozedur eingeleitet wird. Der allgemeine Bebauungsplan (PAG) wird an das Innenministerium geschickt. Für den PAG haben die Einwohner 30 Tage Zeit um ihre Bemerkungen einzureichen, für die SUP sind es 45 Tage. Anschließend wird das Innenministerium den PAG bewerten und deren Bemerkungen zum allgemeinen Bebauungsplan (PAG) zurück an den Gemeinderat schicken.

Die Städteplanerin des Büros Deweymuller gibt Erklärungen zu dem neuen allgemeinen Bebauungsplan, der in einen graphischen und einen schriftlichen Teil eingegliedert ist. Als weitere Dokumente gibt es den spezifischen

Bebauungsplan (PAG) „quartiers existants“ und die strategische Umweltprüfung (SUP).

In einer ersten Phase wurde abstrakt festgelegt, wie sich das Zentrum von Leudelingen entwickeln wird. Das Zentrum soll weiterhin eine urbane Mischnutzungszone (zone mixte villageoise) bleiben. Dies bedeutet, dass sowohl Wohnungen als auch Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe sich hier niederlassen können. Rund um diese Zone im Zentrum befinden sich die einzelnen Wohnviertel.

Sämtliche Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde wurden unter die Lupe genommen und teilweise neu ausgewiesen. Einzelne bestehende, spezifische Teilbebauungspläne (PAP) wurden im überarbeiteten, allgemeinen Bebauungsplan (PAG) übernommen. Andere Zonen wie zum Beispiel die urbanisierbaren Gebiete, oder jene Gebiete die zu einem späteren Zeitpunkt urbanisiert werden sollen wurden im Detail analysiert. Gegebenenfalls wurden die notwendigen Anpassungen angebracht, die Bauhöhe angepasst, oder die bebaubare Fläche auf der Grundstücke neu definiert. Die Anzahl der Parkplätze, die pro Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung stehen, wurde definiert. Die Denkmalschutzmassnahmen mussten analysiert und angewendet werden. Der neue Plan entspricht nun den Vorgaben des großherzoglichen Reglements.

Das Raumplanungsbüro A+A hat die strategische Umweltprüfung (SUP) angefertigt. Der Verantwortliche erklärt, dass die Auswirkungen des allgemeinen Bebauungsplans (PAG) auf die unterschiedlichen Schutzgüter, wie Bevölkerung, Gesundheit, Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt, Boden, Wasser Klima, Luft u.v.m. analysiert worden sind.

Es gibt jede Menge positive Aspekte im allgemeinen Bebauungsplan (PAG), die sich zugunsten der Fauna und Flora oder der Biotope, wie zum Beispiel Vogelschutzgebiete auswirken und somit das Ortsbild der Gemeinde Leudelingen erhalten helfen. Vorteilhaft ist auch der Schutz der Wasserläufe in den Gewerbezones. 2,75 Hektar dürfen laut dem neuen PAG pro Jahr verbaut werden. Diese Fläche ist geringfügig grösser als jene, die vom Gesetz vorgeschrieben ist.

Negative Auswirkungen hat der zunehmende Verkehr, was die Bevölkerung belastet. Auch dies sei zwar bedenklich, aber alle Gemeinden haben mit dem gleichen Problem zu kämpfen. Jedoch würde ein Verlust an Biodiversität und der biologischen Vielfalt durch das Bauen auf aktuell un bebauten Flächen entstehen. Hier müssten Kompensationsmaßnahmen ergriffen werden.

Die Städteplanerin des Büros Deweymuller erklärt anschließend den spezifischen Teilbebauungsplan (PAP) „quartiers existants“. Sämtliche bestehende Häuser wurden analysiert, wobei die Ästhetik der Gebäude als auch deren schützenswerte Element in Punkto Denkmalschutz, in der Analyse berücksichtigt worden sind. Die Angaben wurden deutlich illustriert, damit sie verständlich für alle Bürger sind.

Falls die Prozedur problemlos verläuft, könnte der neue allgemeine Bebauungsplan (PAG) Ende 2020 in Kraft treten.

Rätin Christiane Hamen begrüßt es, dass der allgemeine Bebauungsplan (PAG) nun endlich Form annimmt. Es sei gut, dass die zahlreiche Akteure mit eingebunden wurden. Der PAG ist wichtig für die Entwicklung des Ortes und er gibt eine Vision wie Leudelingen sich zukünftig entwickeln soll. Die Gemeinde soll wachsen aber nur

mäßig. Somit wird der Charme der Gemeinde Leudelingen beibehalten, ein Vorteil der Rätin Christiane Hamen ebenfalls begrüßt.

Rat Marcel Jakobs bewertet den allgemeinen Bebauungsplan ebenfalls positiv. Der Plan würde die richtigen Voraussetzungen mitbringen, welche die Gemeinde Leudelingen braucht.

Rat Lou Linster freut sich zwar dass der allgemeine Bebauungsplan (PAG) endlich bereit steht, kritisiert allerdings dass es schwer fällt den Unterschied zwischen den einzelnen Änderungen festzustellen. Er begrüßt, dass in den „zones à faible densité“ nun höher gebaut werden darf.

Ebenfalls lobt der Rat Lou Linster, dass der neue, allgemeine Bebauungsplan (PAG) Flüsse und Bäche schützt und dass Leudelingen moderat wachsen soll. Was die Anzahl von Parkplätzen pro Quadratmeter Bürofläche anbelangt, ist er der Meinung, sogar wenn der Wert von einem Parkplatz pro 45 Quadratmeter auf 55 Quadratmeter erhöht wurde, dies noch nicht ausreicht. In der Stadt Luxemburg sind es 175 Quadratmeter Bürofläche pro Parkplatz. Die Gemeinde kann nicht den öffentlichen Verkehr fördern und gleichzeitig zahlreiche Parkplätze vorsehen.

Rat Jean-Pierre Roemen sieht voraus, dass durch den neuen, allgemeinen Bebauungsplan (PAG) die Gemeinde um 2.800 Einwohner wachsen könnte. Auch wenn es nicht alle begrüßen, sei es aber ein positiver Aspekt. Zudem lobt er die Tatsache, dass die Häuser an verschiedenen Stellen in Zukunft höher gebaut werden dürfen. Er weist aber darauf hin, dass es in Sachen sanfte Mobilität noch Verbesserungspotential gibt. Hier spricht der Rat Jean-Pierre Roemen die Fahrradwege zwischen Leudelingen und der Stadt Luxemburg,

sowie zwischen dem Zentrum von Leudelingen und dem „Schléiwenhaff“ an.

Schöffe Jean-Paul Sunnen stellt fest, dass der Plan keine Revolution darstelle. Die Gemeinde habe sich an alle Richtlinien gehalten und es habe dementsprechend offene Diskussionen gegeben. Er begrüßt die Tatsache, dass es im Voraus etliche Infoversammlungen gab.

Rat Tom Berend lobt die Tatsache, dass es zu einem demographischen Wachstum kommen wird. Dieser erscheint ihm den Umständen gerecht.

Rat Patrick Calmus begrüßt, dass verschiedene Häuser nun höher gebaut werden dürfen.

Sämtliche Räte danken den Planungsbüros und allen Beteiligten die am allgemeinen Bebauungsplan (PAG) und an der strategische Umweltprüfung (SUP) mitgewirkt haben für die hervorragende Arbeit.

Bei der Abstimmung über den Teil Nord verlässt Rätin Christiane Hamen den Saal. Bei der Abstimmung über den Teil Süd verlässt Schöffe Jean-Paul Sunnen den Saal. Alle Anwesenden stimmen für den allgemeinen Bebauungsplan (PAG). Die strategische Umweltprüfung (SUP) wird ebenfalls einstimmig angenommen.

In einer Sitzung nach dem Gemeinderat nimmt der Bürgermeister und Schöffenrat den spezifischen Bebauungsplan (PAP) „quartiers existants“ ebenfalls einstimmig an.

Mit diesen Abstimmungen wurde die Prozedur für den neuen PAG für Leudelingen offiziell eingeleitet.

4. Korrespondenz und Fragen an den Bürgermeister- und Schöffenrat

Im April 2019 hat der Gemeinderat in Mamer über ein Reglement entschieden das beim Verkauf von

Kraftstoff eine kommunale Gebühr von 0,01 Euro pro Liter verkauften Kraftstoff erheben soll. Rat Lou Linster fragt ob der Schöffenrat der Gemeinde Leudelingen ebenfalls diese Wege gehen will? Sogar wenn die Gemeinde Mamer bislang noch auf eine Bestätigung des Reglements durch die Regierung warten würde, und falls diese Bestätigung ausbleiben sollte, juristische Schritte einleiten wolle.

Laut Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel wolle die Gemeinde Leudelingen vorerst abwarten, wie die Rückmeldung der Regierung über dieses Reglement sein wird. Schöffe Jean-Paul Sunnen meint, die Chancen seien klein, dass die Regierung eine solche Steuer genehmigt. Falls dies aber der Fall sein sollte, würde der Schöffenrat sich erneut mit diesem Thema befassen.

Rat Patrick Calmus erinnert an seinen Antrag was die Abfallversorgung anbelangt, den er bereits vor einiger Zeit eingereicht hat. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass der Antrag nicht vergessen wurde.

Rat Lou Linster kritisiert die Gemeinde, weil die Bürger nicht ausreichend darüber informiert wurden, dass am 25. August der Grand Prix Serge Thewes stattgefunden hat und somit einige Straßen zu Einbahnstraßen wurden.

Rat Marcel Jakobs bedauert, dass es bei der Baustelle in der Rue du Lavoir, ständig zu diversen Straßensperrungen kommt. Zahlreiche Bürger kritisieren, dass sie nicht ausreichend über diese Sperrungen informiert werden. Die Bürgermeisterin antwortet, dass sie die Kritik verstehen würde, doch die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Bauunternehmer sei nicht immer einfach gewesen.

Procédure officielle du PAG entamée

CONSEIL COMMUNAL DU 10 SEPTEMBRE 2019

Présents:

Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, échevin Jean-Paul Sunnen, échevin Raphael Gindt, membres du conseil Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Tom Berend, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Hamen

Absent, excusé: /

1. Approbation de l'ordre du jour

L'ordre du jour est approuvé à l'unanimité par le Conseil communal.

2. Communications du Collège des bourgmestre et des échevins

Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce que pour des raisons personnelles le conseiller Jean-Pierre Roemen, se retirera de ses postes dans les commissions. Un nouvel appel aux candidatures sera lancé.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que le nouveau agent municipal, Christian Pott, est entré en fonction le 1er août. Lors d'un prochain conseil communal, il sera nommé garde champêtre. Il pourra alors verbaliser les délits contre l'ordre public. Sa tâche principale consistera à assurer la sécurité autour des écoles et de verbaliser les infractions de stationnement.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe également que début novembre, un nouveau fonctionnaire entrera en fonction au bureau de la population.

En ce qui concerne le passage sous-terrain sous la ligne ferroviaire au lieu-dit «Um Schass», la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe qu'une lettre a été envoyée au Ministre de la Mobilité et au Collège des bourgmestre et échevins de la ville de Luxembourg. La commune de Leudelage n'accepte pas un refus en ce qui concerne la construction du sous-terrain, même si le planning a subi des retards, notamment à cause de

Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour
2. Communications du Collège des bourgmestre et des échevins
3. Vote du Plan d'aménagement général (PAG) de la Commune de Leudelage
4. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins

la procédure d'expropriation. La construction d'un sous-terrain était prévu dès le début.

La kermesse de Leudelage a lieu le week-end du 13 septembre. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel invite les conseillers et les habitants à l'ouverture solennelle de la kermesse le 13 septembre à 18h00. Cette année la kermesse sera placée sous le signe de la tradition et du moderne. La «kermesse» sera transformée en «kermesse 2.0». L'art jouera un rôle très important. Des artistes «street art» ont décoré les maisons de la Rue du Lavoir et de la Place du Lavoir. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que par ce moyen l'art s'installe dans l'espace public. La décoration des maisons était même plus économique qu'une rénovation des façades.

Cette année, la commune de Leudelage participe au «Tour du Duerf». L'idée est de parcourir autant de kilomètres que possible à bicyclette pour préserver l'environnement. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel lance un appel à tous les habitants de Leudelage de participer au projet.

Après l'achèvement des travaux dans la Rue du Lavoir, la commune de Leudelage organisera, chaque deuxième vendredi après-midi, un marché de frais sur la Place du Lavoir. Une augmentation de la qualité de vie pour tous les habitants!

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que l'entreprise de collecte des déchets a vendu son entreprise à la société Lamesch. Cette vente ne signifie aucun changement pour les habitants en ce qui concerne l'enlèvement des déchets.

La conseillère Christiane Hamen salue le nouveau concept de la kermesse, ainsi que le marché local.

En ce qui concerne le sous-terrain ferroviaire «Um Schass», le conseiller Lou Linster approuve l'envoi d'une lettre par la commune aux administrations compétentes. Il est surpris par l'ampleur que cette thématique a prise dans les médias. Il se renseigne sur les chances pour que le projet du sous-terrain aboutisse réellement. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que le Collège des bourgmestre et échevins est convaincu que le sous-terrain sera construit. Les moyens de transport par lesquels il sera accessible restent à être définis.

Le conseiller Tom Berend souligne qu'il comprend la décision du conseiller Jean-Pierre Roemen. Il s'étonne du mutisme du conseiller Lou Linster sur ce sujet. Lorsque le conseiller Tom Berend avait démissionné pour des raisons personnelles de son poste d'échevin, il y a 10 mois. Le conseiller Lou Linster avait vivement critiqué cette décision. Le conseiller Tom Berend ne comprend pas pourquoi le conseiller Lou Linster approuve tacitement la décision de Jean-Pierre Roemen et n'émet pas un commentaire. Le conseiller Tom Berend s'interroge si la responsabilité politique, qui jadis a été mise en évidence, est uniquement valable pour une moitié du conseil? Le conseiller Lou Linster est consterné par la décision de son collègue. Toutefois cette décision était personnelle.

3. Vote du Plan d'aménagement général (PAG) de la Commune de Leudelage

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel présente le sujet principal

de la séance du Conseil communal, le vote sur le Plan d'aménagement général (PAG) de la Commune de Leudelage. Deux bureaux d'études ont participé à l'élaboration du nouveau plan d'aménagement général (PAG) et à l'évaluation environnementale stratégique (EES). Au cours de trois réunions de travail, en janvier, février et juillet, un grand nombre d'intervenants locaux ont contribué pour déterminer le futur urbain de Leudelage.

De nombreux habitants ont assisté à une réunion d'information publique. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe sur la scission du PAG en deux parties, Nord et Sud. Les votes sur les deux parties seront pris séparément, pour éviter des conflits d'intérêt.

Après le vote du PAG, le Collège des bourgmestre et échevins est appelé à voter le Plan d'aménagement particulier (PAP) des «quartiers existants», donc l'inventaire des maisons existantes sur le territoire de la commune de Leudelage.

Le Conseil communal se prononce également sur l'évaluation environnementale stratégique (EES). La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que ce vote entame la procédure officielle. Le Plan d'aménagement général (PAG) sera transmis au Ministère de l'Intérieur. En ce qui concerne le PAG, les habitants auront 30 jours pour introduire leurs remarques. Ils auront 45 jours pour leurs remarques en ce qui concerne le SUP. Le Ministère de l'Intérieur évaluera le PAG et retournera ses observations sur la Plan d'aménagement général au conseil communal.

L'urbaniste du bureau Deweymuller

donne des explications sur le nouveau plan d'aménagement général, qui est divisé en une partie graphique et une partie écrite. D'autres documents sont le Plan d'aménagement particulier (PAP) «quartiers existants» et l'évaluation environnementale stratégique (EES).

Dans une première phase le développement du centre de Leudelange est fixée d'une façon très vague. Le centre restera une zone mixte villageoise. Ceci autorise l'installation d'habitations, de commerces et d'entreprises de services. Autour de cette zone au centre se situent les quartiers résidentiels.

Toutes les surfaces sur le territoire de la commune ont été examinés et partiellement redéfinis. Certains plans d'aménagement particuliers (PAP) ont été repris par le plan d'aménagement général remanié (PAG). D'autres zones, comme par exemple les zone viables ou ceux qui seront viabilisées ultérieurement, ont été analysés en détail. Le cas échéant, les modifications nécessaires ont été apportées, la hauteur des constructions a été adaptée ou l'empreinte sur le sol a été redéfinie. Le nombre de places de stationnement, disponibles par mètre carré de surface habitable a été défini. Les mesures de protection du patrimoine historique ont été analysées et appliquées. Le nouveau plan est désormais compatible avec les directives du règlement grand-ducal.

Le bureau d'urbanisme A+A a réalisé l'évaluation environnementale stratégique (EES). Le responsable explique les impacts du plan d'aménagement général sur les différents éléments comme la population, la santé, la faune, les animaux, la

diversité biologique, le sol, l'eau, le climat, et l'air, et sur autres.

Il évoque les nombreux d'aspects positifs du plan d'aménagement général (PAG) qui impactent la faune, la flore ou les biotopes, comme par exemple les réserves ornithologiques. Ils contribueront ainsi à préserver le paysage de la commune de Leudelange. Un avantage est la sauvegarde des cours d'eau dans les zones d'activités. Le nouveau PAG admet une urbanisation de 2,75 hectares par année. Cette surface est légèrement plus grande que celle admise par la loi.

L'augmentation du trafic a des conséquences négatives sur la population. Ceci est inquiétant, mais toutes les communes sont confrontées au même problème. Une perte de la biodiversité est provoquée par la construction sur des surfaces actuellement non utilisées. Des mesures de compensation sont de rigueur.

L'urbaniste du bureau Dewey-muller explique ensuite le plan d'aménagement particulier (PAP) «quartiers existants». L'ensemble des maisons existantes ont été analysées, sous le point de vue esthétique des bâtiments et préservation du patrimoine historique. Ces données ont été illustrées ostensiblement, pour qu'elles soient compréhensibles tous les habitants.

Si la procédure se poursuit sans problèmes, le nouveau plan d'aménagement général (PAG) pourrait prendre effet vers la fin de l'année 2020.

La conseillère Christiane Hamen salue la finalisation du plan d'aménagement général (PAG). Il est important de prendre en considération les nombreux

acteurs. Le PAG est important pour le développement de la localité et donne une vision du futur Leudelange. La commune devra s'agrandir, mais modérément. Ainsi, le charme de la commune de Leudelange sera conservé. Un atout que la conseillère Christiane Hamen salue également.

Aussi le conseiller Marcel Jakobs évalue positivement le plan d'aménagement général. Le plan apporte les conditions nécessaires que la commune de Leudelange a besoin.

Même, si le conseiller Lou Linster se réjouit de la finalisation du plan d'aménagement général, il critique le manque de nuances entre les différents modifications. Il salue la possibilité de construire plus haut dans les «zones à faible densité».

Le conseiller Lou Linster salue aussi la protection des rivières et ruisseaux par le nouveau plan d'aménagement général (PAG). Leudelange s'agrandit d'une façon modérée. En ce qui concerne le nombre de places de stationnement par mètre carré d'espaces de bureau, il est d'avis que même si la valeur a été augmentée de 45m² à 55m², cette mesure reste insuffisante. Dans la ville de Luxembourg, cette valeur correspond à 175m² surface de bureau par place de stationnement. La commune ne peut pas promouvoir le transport public et prévoir simultanément de nombreux emplacements de stationnement.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen pense que le nouveau plan d'aménagement général (PAG) permet à la commune de s'accroître de 2.800 habitants. Même si l'aspect n'est pas salué par tout le monde, il s'agit d'un aspect positif. Il approuve

également le fait qu'à l'avenir, en certains endroits, les constructions pourront être construites plus hautes. En ce qui concerne la mobilité douce, il pense qu'un potentiel d'amélioration existe. Le conseiller Jean-Pierre Roemen évoque les pistes cyclables entre Leudelange et la Ville de Luxembourg ainsi qu'entre le centre de Leudelange et le «Schléiwenhaff».

Le conseiller Jean-Paul Sunnen constate que le plan n'est pas une révolution. La commune a respecté toutes les directives. Les discussions étaient francs. Il salue les nombreuses réunions d'information en amont.

Le conseiller Tom Berend approuve la croissance démographique. Une perspective juste et équitable.

Le conseiller Patrick Calmus salue que certaines maisons pourront être construites plus hautes.

Tous les conseillers remercient les bureaux, ainsi que toutes les personnes qui ont participées à l'élaboration du plan d'aménagement général (PAG) et à l'évaluation environnementale stratégique (SUP) pour l'excellent travail.

Lors du vote sur la partie Nord, la conseillère Christiane Hamen quitte la salle. Lors du vote sur la partie Sud, l'échevin Jean-Paul Sunnen quitte la salle. Toutes les conseillers présents votent pour le plan d'aménagement général (PAG). L'évaluation environnementale stratégique (SUP) est également approuvée à l'unanimité.

Dans une séance consécutive au Conseil communal, le Collège des bourgmestre et échevins vote également à l'unanimité le

plan spécifique (PAP) «quartiers existants».

Ces votes marquent l'entrée en procédure du nouveau PAG de Leudelange.

4. Correspondance et questions au conseil des bourgmestre et échevins

En avril 2019, le Conseil communal de Mamer avait approuvé un règlement qui prévoyait une taxe communale de 0,01 € par litre de carburant vendu sur son territoire. Le conseiller Lou Linster demande si le Conseil communal de Leudelange a l'intention d'imiter le modèle, même si la commune de Mamer attend toujours la confirmation du règlement par le Gouvernement, et en cas de refus veut entamer des poursuites judiciaires.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que la commune de Leudelange veut d'abord attendre la réponse du gouvernement. L'échevin Jean-Paul Sunnen estime que les chances sont minces pour que le gouvernement autorise une telle taxe. Cependant en cas d'une réponse positive, le Conseil communal réexaminerait le sujet.

Le conseiller Patrick Calmus remet en mémoire sa demande au sujet de l'enlèvement des déchets, déposée il y a quelque temps. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que la proposition n'a pas été oubliée.

Le conseiller Lou Linster critique la commune parce que les habitants n'avaient pas été suffisamment informés au sujet du Grand Prix Serge Thewes le 25 août. Certaines rues avaient été converties en sens unique.

Le conseiller Marcel Jakobs regrette que le chantier de la Rue

du Lavoir provoque régulièrement des fermetures de rues. Beaucoup d'habitants reprochent qu'ils soient toujours très mal informés sur les fermetures. La bourgmestre répond qu'elle comprend les reproches, mais que la communication entre la commune et l'entrepreneur n'est pas facile.